

×

e.2

früher als der stein,
den ich umdrehte,
noch feucht von der erde,
od. als die assel unter dem stein
od. als die strasse zu meiner wohnung.

rund 3 jahre schrieb er nichts mehr,
hatte anderes zu tun, wichtigeres;
setzte sich nie hin, um was neues zu sagen, (um eine neue form
des steins zu finden,) & die rötlichen sonnenuntergänge (er sah viele) wollte er auch
nicht beschreiben,
was ich verstehe,

je verschmutzter die luft, desto schöner der sonnenuntergang;

aber dann wiederum,
nach vulkanausbrüchen ist der abend am feurigsten
& das scheint mir was anderes zu bedeuten;

früher übersetzte er manchmal seine gedichte ohne verse
in aufgebrachtem ernst, als wäre etwas schlimmes passiert;
& wenn er sie vorlas: alltägliche sätze, als erinnerte er uns,
genauer od. tiefer ins glas zu schauen.

heufieber

● ich war, nach menschenweise, in meinen namen verliebt &
schrieb ihn, wie junge & ungebildete leute zu tun pflegen, überall
an.

—j.w. goethe, *dichtung & wahrheit*

×

1

bis die wörter
harzig od. knorzig werden;
beim gebiet hinterm bahnhof
(mit dem herzen & den adern, die zum herzen führen)
& dem handflächen-gedicht;

aber es ist besser, wenn man's wiedererzählt, nicht alles,
auf halbem weg wieder heimkehrt in den mund;
auf halbem weg an den backsteinbauten
od. am heuschnupfen od. an allem, was geld kostet;

in der liebe & beim häuserkauf muss man etwas geschick anwen-
den, um später nicht zu verlieren;

mit dem herzen & den chromstahlvenen;

der aufwand schmerzt noch,
die autos gelb von den linden,
ich glückskind, ohne heuschnupfen.

lange die luft angehalten.
(vergass die raben wieder & das zeichen.)

als ich in den lift einstieg,
vielleicht ein spiel des lichts, wieder-
erkanntes gesicht. als die türen sich schlossen,
rückte der raum hinein; rückte das dunkel zwischen die blüten-
stängel

od. öffnend die pupille
bis an den rand der iris.

es war sommer & man schwitzte & keiner im lift dürfte das
bemerkt haben.

wie das weisslicht jeden winkel deiner seele ausspielte, & keine
augenringe mehr,
obwohl du kaum schläfst, seitdem du die traurigkeit zum pulver
zerstampfst & mit safran mischst.

das heulen hörte auf, als die lifttür sich schloss.

seine frau holte das gute bier aus dem keller, das er versteckt
hatte, damit's der besuch nicht wegtrinkt.
aber er hatte sich vor 2 tagen erhängt
& es war jetzt viel besuch da.

an der james-joyce-str., abzweigung canetti,
am boden ein gedicht mit kreide
od. mit dem stock in den feuchten teer.

lieber etwas anderes, werfe ich ein.

wir einigen uns auf ein paar regenwassertonnen,
die wir zusammenbinden. aber die sind jetzt
zu einer brutstätte für moskitos geworden.